

„Märchenstunde“



Rapunzel

Es waren einmal ein Mann und eine Frau. Sie wünschten sich schon lange ein Kind. Dann war die Frau schwanger. Hinter einer Mauer war der Garten einer Zauberin. Alle hatten Angst vor ihr. Eines Tages sah die Frau schöne grüne Rapunzeln im Garten. Gerne wollte sie diese Rapunzeln essen. Aber niemand durfte in den Garten gehen.

Bald wurde die Frau krank. Ihr Mann fragte: „Was kann ich tun?“ Die Frau sagte: „Ich muss diese Rapunzeln essen oder ich sterbe.“ Der Mann hatte Angst.

Der Mann liebte seine Frau, also kletterte er über die Mauer in den Garten und er nahm die Rapunzeln mit. Die Frau aß die leckeren Rapunzeln. Am nächsten Abend wollte sie wieder Rapunzeln essen. So kletterte der Mann noch einmal in den Garten. Plötzlich stand die Zauberin vor dem Mann. Die Zauberin sagte wütend: „Was fällt dir ein? Du hast meine Rapunzeln gestohlen!“ Der Mann sagte: „Meine Frau ist schwanger. Wenn sie keine Rapunzeln isst, muss sie sterben.“ Da sagte die Zauberin ganz freundlich: „Du kannst Rapunzeln nehmen, aber du musst mir euer Kind geben!“ Weil der Mann Angst hatte, sagte er ja!

Bald brachte die Frau das Kind zur Welt. Sofort nahm die Zauberin das kleine Mädchen mit. Sie nannte es Rapunzel. Rapunzel war sehr schön. Als sie zwölf Jahre alt war, sperrte die Zauberin Rapunzel in den Wald in einen Turm. Im Turm war nur ein Fenster. Die Zauberin ging oft zu Rapunzel. Sie rief: „Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!“ Rapunzel ließ die Haare aus dem Fenster fallen und die Zauberin kletterte an den Haaren hoch.

Eines Tages ritt der Königssohn durch den Wald. Da hörte er eine Frau schön singen. Das war Rapunzel. Der Königssohn wollte in den Turm. Aber es gab keine Tür. So ritt er nach Hause. Aber er kam wieder und versteckte sich hinter einem Baum. Er sah die Zauberin. Sie rief: „Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!“ Und dann kletterte sie an den Haaren hoch. Am nächsten Abend kam der Königssohn wieder und rief: „Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!“ Rapunzel ließ ihr Haar herunter und der Königssohn kletterte hoch.

Rapunzel hatte Angst, weil sie noch nie einen Mann gesehen hatte. Der Königssohn war freundlich: „Ich wollte wissen, wer so schön singt!“ Da hatte Rapunzel keine Angst mehr. Der Königssohn und Rapunzel mochten sich sehr. Sie wollten heiraten. Aber Rapunzel konnte nicht aus dem Turm gehen. Dann hatte Rapunzel eine Idee: „Wenn du mir Seile bringst, mache ich eine Leiter und wir reiten zusammen weg.“

Die Zauberin bemerkte nichts, aber Rapunzel sagte zu ihr: „Warum sind sie so böse? Der Königssohn ist viel freundlicher.“ Da war die Zauberin wütend und schnitt Rapunzels Haare ab. Sie schickte Rapunzel in die Wüste. Der Königssohn kam am Abend. Er rief: „Rapunzel, Rapunzel lass dein Haar herunter!“ Die Zauberin ließ Rapunzels Haare herunter und der Königssohn kletterte hoch. Vor ihm stand die Zauberin und nicht Rapunzel. Die Zauberin sagte böse: „Du siehst Rapunzel nie wieder!“ Der Königssohn hatte Angst.

Er sprang aus dem Fenster und fiel in die Dornen. Aber er starb nicht. Doch die Dornen verletzten seine Augen. Und er konnte nicht mehr sehen. Überall suchte er seine liebe Rapunzel. Nach vielen Jahren hörte er Rapunzel in der Wüste singen. Rapunzel sah den Königssohn. Sie umarmte ihn und weinte sehr. Zwei Tränen fielen auf seine Augen. Da konnte der Königssohn wieder sehen. Der Königssohn brachte seine Familie in sein Königreich und dort lebten alle lange und glücklich zusammen.